

im gesamten Kreisgebiet von großer Bedeutung sind. Die Kreisleitung Brandenburg-Stadt übersah dabei auch die Forderung, die der Beschluß des Politbüros vom 24. November 1953 enthält: Das Aktiv muß zur wichtigsten Kaderreserve der Leitung werden. Daher muß sie bestrebt sein, die Reihen des Aktivs ständig mit den besten und politisch bewährtesten Arbeitern aus der Produktion zu ergänzen.

Die Kader sind zweifellos vorhanden, das zeigt die Arbeit mit den Parteiaktivisten, die von den Parteileitungen der Betriebe geleitet wird. Sie trägt zur höheren Aktivität der Parteimitglieder und zur größeren Wirksamkeit der Partei unter den parteilosen Kollegen bei. Im Stahl- und Walzwerk Brandenburg ist z. B. ein Drittel der Parteimitglieder im Betriebsparteiaktiv. Auch in mittleren und kleinen Betrieben, wie z. B. im Postamt — einer mittleren Parteiorganisation mit 40 Mitgliedern — stützt sich die Parteileitung auf eine Reihe aktiver Genossen, die Aufträge erhalten und mitunter zur Beratung wichtiger Fragen zu den Leitungssitzungen hinzugezogen werden. Diese Parteileitungen haben den Hinweis im Beschluß des Politbüros vom 24. November 1953 richtig verstanden, entsprechend der politischen Lage und dem Stand der Festigung der Parteiorganisation auch in der Grundorganisation ein Aktiv zu bilden.

Die Parteileitung im Traktorenwerk Brandenburg hat jetzt den Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen etwa 120 Genossen genannt, die in Zukunft zum Parteiaktiv gehören sollen. Die Parteileitung wird mit ihnen darüber beraten, ob sie richtig eingeschätzt hat und wirklich die Genossen auswählte, die würdig sind, zum Parteiaktiv zu gehören. Hier zeigt sich das richtige Bestreben, die Parteiaktivisten nach gewissenhaftem Studium ihrer politischen und fachlichen Eigenschaften, nach ihrer Aktivität in der Massenarbeit und im Produktionsprozeß auszuwählen. Die Diskussion über die für das Parteiaktiv vorgeschlagenen Genossen wird außerdem bei ihnen selbst das Verantwortungsbewußtsein verstärken und wird das Interesse der gesamten Parteiorganisation für die Pflichterfüllung der Parteiaktivisten wecken.

Tagungen und Seminare qualifizieren die Parteiaktivisten

In Brandenburg-Stadt finden regelmäßig Tagungen des Kreisparteiaktivs statt, in diesem Jahr bereits folgende:

Datum:	Tagesordnung:
7. Januar	Aufgaben nach der III. LPG-Konferenz
27. Februar	Kampf gegen die Pariser Verträge
1. April	Parteiwahlen
5. Mai	Stärkung der Verteidigungsbereitschaft
20. Juni	Auswertung des 24. Plenums des ZK
27. Juli	Auswertung der Genfer Konferenz

Diese regelmäßige Durchführung von Kreisparteiaktivtagungen — nach Tagungen des Zentralkomitees und anderen wichtigen politischen Ereignissen — hilft dabei, daß alle Parteiorganisationen rasch informiert werden, daß in den Grundorganisationen die politische Arbeit schneller auf neue Fragen und neue Aufgaben orientiert wird und daß die Beschlüsse der Partei ohne Verzug verwirklicht werden können.

Neben den Tagungen des Aktivs führt die Kreisleitung wöchentlich am Tage nach der Bürositzung mit allen Sekretären der Betriebsparteiorganisationen, die